



gemeinsam unterwegs

2/2008



*Den Himmel, der mich trägt,
spüre ich, wenn ich auf dem Boden liege.
Das Leben, das mich führt, höre ich,
wenn ich meinem Atem lausche.
Dass Du, Gott, mich umgibst,
sehe ich, wenn ich meine Augen schließe.*

Reinhard Ellsel

*Eine schöne
Sommerzeit*

wünscht

**Ihre
Pfarrgemeinde**

Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg



Liebe Gemeindeglieder und FreundInnen!



Euch allen ein herzliches Grüßgott in dieser beginnenden Sommerzeit!

Die EURO 08 mit ihren Überraschungen und auch manchen Enttäuschungen hat viele von uns in ihren Bann gezogen. Ist mein Favorit schon ausgeschieden? Wer wird wohl ins Finale kommen?

Auch ein langes Arbeits- und Schuljahr mit all seinen Höhepunkten, mit schönen und vielleicht auch manchen schmerzlichen Erfahrungen geht zu Ende:

Für jeden von uns ganz persönlich, für unsere SchülerInnen und natürlich auch für unsere LehrerInnen warten die wohlverdienten Ferien.

Und auch für uns als Pfarrgemeinde war es ein Jahr mit viel schönen Erfahrungen und Begegnungen wie etwa unser Emmaus-Seminar, diverse Vorträge und Konzertveranstaltungen, besondere Gottesdienste wie etwa die Konfirmation von 12 jungen Menschen, die wir acht Monate begleiten durften auf ihrem Weg zum Glauben und in das Erwachsenwerden.

Ein besonderer Höhepunkt liegt noch vor uns mit dem 20-jährigen Jubiläum unserer Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft, das wir mit einem Festgottesdienst und einem Gemeindefest am 5. Juli begehen werden. Nicht zu vergessen unsere einwöchige ökumenische Gemeindefahrt nach Rom und Assisi im August, der die knapp 40 Teilnehmer schon erwartungsvoll entgegenfiebert. (Übrigens sind immer noch ein paar Plätze im Bus frei für Kurzentschlossene.) Und ich persönlich darf in diesem Jahr auch auf 20 Jahre Pfarrereise in Kindberg dankbar zurückblicken...

Dieses zu Ende gehende Arbeitsjahr dürfen wir nun zurücklegen in Gottes Hände ihm Dank sagend für all das, was wir als Gemeinde und auch als Einzelne empfangen durften.

Doch nun dürfen wir uns erst einmal auf den Sommer und auf die Ferien- und Urlaubszeit freuen, einmal Pause machen, unsere Seele wieder einmal baumeln lassen und auf „Reisen“ gehen, „wohin“ auch immer, uns wieder einmal Zeit nehmen für uns selber, für unsere Bedürfnisse, für unsere Sehnsüchte...

Dazu möchte ich mir selber und Euch allen Mut machen mit einem irischen Segenswunsch:

„Nimm dir Zeit zu träumen – sie bewegt dein Gefährt zu einem Stern.

Nimm dir Zeit, dich umzusehen – der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.

Nimm dir Zeit zu lachen, das ist die Musik der Seele.“

In diesem Sinn eine
erholsame Sommerzeit

mit vielen neuen Erfahrungen und Begegnungen
unter Gottes bewahrendem Segen
wünscht Euch allen

Euer Pfarrer Dr. Franz Zangerl

SCHÖFFMANN
KIND*BERG

Mode für Damen, Herren und Kids
Tel.: 03865 - 22 84 - 0



Auf dem Weg zur Einheit

In einem langen Weg mit vielen Höhen und Tiefen sind die christlichen Kirchen auf dem Weg zur Einheit.

Wie mühsam dieser Weg wegen menschlicher Schwächen und Eitelkeiten ist, erlebte die Kirche schon in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens. Der „Familienkonflikt“ zwischen Judenchristen und Heidenchristen war noch nicht überwunden als sich neu gegründete christliche Gemeinden für würdiger und berufener hielten als andere.

Schon sachlich gesehen war das christliche Miteinander unter verschiedenen kulturellen und religiösen Vorbedingungen keineswegs selbstverständlich.

Vor diesem Hintergrund wählte die früheste Kirchenordnung (Zwölfapostellehre, entstanden um 100) das Brot der Eucharistiefeier als Sinnbild einer leibhaftigen Einheit. Wie die zerstreuten Getreidekörner in einem mühsamen Ackerbau auf den wenigen geeigneten Stellen zusammengebracht, gemahlen und gebacken ein Brot ergeben, so soll auch die Kirche von den Ecken zusammengebracht werden.

So betete man regelmäßig im Gottesdienst : „Gedenke, Herr, deiner Kirche, sie zu erlösen von allem Bösen und sie zu vollenden in deiner Liebe und führe sie zusammen von den vier Winden, in dein Reich, das du bereitet hast.“

Jede zeitliche Form der Kirche – damals und heute – hat nur etwas Vorläufiges und wird von Jesus Christus selber zur Einheit geführt.

In der frühen Kirche war man sich bewusst, dass der Geist Gottes in der Eucharistie (im Abendmahl) nicht einfach verabreicht oder gegessen wird, sondern eine geistige Wirklichkeit ist. Begegnung war angesagt und nicht bleibende Vereinnahmung durch eine allein gültige äußere Form.

Im Laufe der Geschichte prägte die weltliche Geschichte nur allzu oft auch die Geschichte der Kirche. Im Inneren blieb der Herr jedoch immer bei ihr.

Die große Wende auf dem Weg zur Einheit brachte das II. Vatikanische Konzil. Der Weg zur Einheit wurde und wird

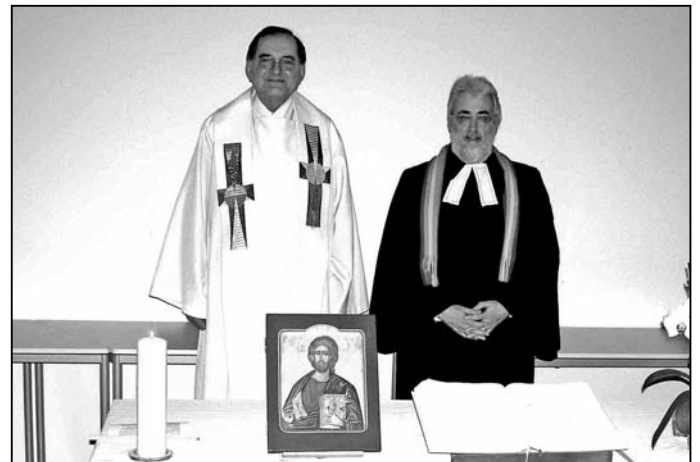
weltweit durch gemeinsame soziale und karitative Projekte durch die nunmehr dritte Ökumenische Europäische Versammlung in Sibiu sowie durch die Aktion „Sozialwort In Österreich“, bei der vierzehn christliche Kirchen eingebunden sind, fortgesetzt.

Auch an der Basis wächst die Ökumene. Die Evangelische und die Katholische Gemeinde in Kindberg geht auf diesem Weg zur Einheit mit.

Wir Katholiken fragen uns dabei nicht, was der Evangelischen Kirche fehlt, um Kirche im vollen Sinn zu sein, wir fragen uns vielmehr, was uns fehlen würde, wenn es die Evangelische Kirche nicht gäbe. Und wir Evangelische sagen von uns auch nicht, dass wir die „besseren Christen“ sind; wir brauchen die Katholiken genauso wie sie uns brauchen.

Der Respekt voreinander und das Anerkennen der verschiedenartigen Traditionen prägt unsere Beziehung zueinander. Und so blicken wir dankbar zurück auf 20 Jahre unseres gemeinsamen Weges im Ringen um die Einheit in versöhnlicher Verschiedenheit.

Am 8. Juli 1988 haben wir uns als Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kindberg konstituiert und sind seither ganz bewusst miteinander unterwegs als Kirche Jesu Christi. Trotz manchem Gegenwind, der uns von außen manchmal ins Gesicht geblasen hat und manchmal auch heute noch entgegen bläst, lassen wir uns nicht auseinander dividieren, unse-





Auf dem Weg zur Einheit

ren gemeinsamen Auftrag wahrzunehmen, das Evangelium zu bezeugen in Wort und Tat in unserer uns anvertrauten „regionalen Welt“ nach dem Prinzip „global denken und lokal handeln“ gemäß dem Auftrag unseres Herrn.

Wir dürfen durchaus stolz sein, was wir gemeinsam mit unseren bescheidenen Möglichkeiten im Vertrauen auf Gott und durch seinen Geist schon bewegt haben. Mit unseren Auslandsprojekten sind wir verbunden mit der Weltkirche. Bisher haben wir Projekte unterstützt in Brasilien, in der Ukraine und in Sierra Leone; das jüngste Projekt, das gerade anläuft ist die Unterstützung eines Aids-Waisenhauses in Tansania. Abgesehen davon gab es natürlich sehr viele Initiativen in unserem lokalen Kindberger Umfeld wie Vortragsabende zu aktuellen religiösen und ethischen Themen, Glaubensgespräche mit VertreterInnen verschiedener Konfessionen und Religionsgemeinschaften, Projektwochen wie die jüngste zum Thema „Macht der Konsumenten“, viele gemeinsame Ausflüge (der heurige zum 20-jährigen Jubiläum führt uns sogar nach Rom und Assisi) und natürlich nicht zu vergessen unser vielen gemeinsamen Feiern und Gottesdienste, die wir regelmäßig miteinander gestalten.

Vieles ist gewachsen an Freundschaft, Beziehung, Glauben und gemeinsamen Zeugnis miteinander, füreinander und für „unsere Welt“. Wir sind zusammengewachsen und wissen im

**Erfüllen Sie sich Ihre Träume mit dem
„Komfort-Kredit“**

Steiermärkische
SPARKASSE 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

einfach - günstig - schnell



Kopf und auch im Herzen, dass wir zusammengehören und Teil sind der Einen Kirche Jesu Christi auch mit unseren Unterschieden und unserem Anderssein.

Ökumene ist zu einem unumkehrbaren Prozess geworden, das haben die Kirchen inzwischen wohl auch weltweit erkannt: „Kirche können wir nur miteinander und nicht gegeneinander sein!“

Wir hier in Kindberg dürfen dankbar und auch stolz auf unseren gemeinsamen Weg sein, den wir nun seit 20 Jahren gehen dürfen. Denn wir sind, so meinen wir, schon sehr weit auf diesem Weg, ja in gewisser Weise sind wir Vorreiter der Ökumene in unserem Land, treu dem Herrn unserer Kirche, der uns verheißt hat:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu eingesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt (Johannes 15, 16)“.

Dir. Günter Janz, Ökumene-Referent der Kath. Pfarre Kindberg & Dr. Franz Zangerl, Pfarrer der Evang. Pfarre Kindberg

Auf dem Weg zur Einheit ...

EINLADUNG 20 JAHRE ÖKUMENISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT KINDBERG

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kindberg feiert ihr 20jähriges Bestandsjubiläum am 05. Juli 2008

DIE SEIT 1988 BESTEHENDE ÖKUMENISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT KINDBERG FEIERT HEUER IHR JUBILÄUM.

UNTER DEN BEIDEN PFARRERN ALOIS STEINKLEIBL UND DR. FRANZ ZANGERL GAB ES DAS AUFRICHTIGE BEMÜHEN, MITEINANDER AUF DEM WEG ZU SEIN, WAS IN DER ERRICHTUNG EINER ÖKUMENISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT DEN SICHTBAREN AUSDRUCK FAND.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT HAT VIELE VERANSTALTUNGEN DURCHGEFÜHRT SOWIE SOZIALE PROJEKTE IN BENACHTEILIGTEN AUSLÄNDISCHEN REGIONEN UNTERSTÜTZT.

DIE JUBILÄUMSFEIER IST FÜR DIE MITABEITERINNEN UND MITARBEITER DER ÖKUMENISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT EIN SICHTBARES ZEICHEN FÜR DIE GELEBTE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT UND DAS AUFEINANDERZUGEHEN BEI GLEICHZEITIGEM RESPEKTIEREN VON KONFESSIONELLEN UNTERSCHIEDEN.

Festprogramm:

09.30 Uhr: Platzkonzert mit dem „Tieftonensemble“ der Werkskapelle voestalpine tubulars

09.50 Uhr: Begrüßung durch die geschäftsführende Vorsitzende des kath. Pfarrgemeinderates, Christina Kreith und den Kurator der evang. Pfarrgemeinde, Rudolf Schlaipfer

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl, Superintendent Mag. Hermann Miklas, Pfarrer Alois Steinkleibl und Pfarrer Dr. Franz Zangerl

10.45 Uhr: Ehrungen

Rahmenprogramm:

11.15 Uhr: Beginn des Gemeindefestes der Evangelischen Pfarrgemeinde Kindberg mit musikalischer Umrahmung durch die Gruppe Mundwerk (am Nachmittag) und Kinderspielen

Ausstellung im Gemeindesaal:

Michi Fraisler, bildender Künstler, zeigt seine Werke

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen, Kinderbetreuung, für Essen und Getränke ist gesorgt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: Puntigam

Zwölf junge Menschen sind am 1. Mai in unserer Auferstehungskirche konfirmiert worden. Sie haben ihren Glauben befestigt (konfirmiert), indem sie JA gesagt haben zu ihrer Taufe und zu ihrem Gott und auch zu ihrer Evangelischen Kirche.



Beim Konfi-Präsentationsgottesdienst und beim Elternabend

*„Put your hand in the hand of the man
who stilled the water,
put your hand in the hand of the man
who calmed the sea...
put your hand in the hand of the man from Galilee!“*
(Song von Elvis, war zu hören als Predigtlied im Konfirmationsgottesdienst)



„Das Schiff, das euer Leben ist,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn euch Einsamkeit bedroht,
wenn Angst euch überfällt:
Viel' Freunde sind mit euch am Weg
auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt euch wieder neuen Mut,
ihr seid nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt
in Gottes Hafen ein.“
Vertraut euch Jesus an als eurem Steuermann!
Mit ihm könnt ihr leben heute und morgen und alle Zeit:
Er schenkt euch Leben für Zeit und Ewigkeit!

(Aus der Predigt von Pfarrer Zangerl, ganz nachzulesen auf www.evangel-kindberg.net)



Konfirmation 2008, Frauengottesdienst



Lass KEINE von uns ohne Freundin sein!

Unter diesem Thema stand am Sonntag, 8. Juni, der erste evangelische Frauengottesdienst, ein Gottesdienst, der nur von Frauen gestaltet wurde.

Schon beim Aussuchen des Themas und der Texte kamen wir in gute Gespräche, erlebten wir ein gutes Miteinander in unserer Frauenrunde. Fragen wie:

Was und wie sind wahre Freundinnen? Gibt es sie überhaupt? Was macht eine echte Freundschaft aus? beschäftig-



ten uns, und wir versuchten, sie zu thematisieren und teilweise auch zu beantworten in Anspiel, in meditativen Texten, in modernen Psalmen und in Gebeten und Liedern.

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch einige Männer „unseren“ Gottesdienst mitgefeiert haben.

Die AGAPE-Feier im Gemeindesaal rundete diesen von herzlicher Gemeinschaft geprägten Vormittag ab.



Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist!



Friederike Hesse

Nachdem Mose, der Knecht des Herrn, gestorben war, sprach der Herr zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener: Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf über den Jordan, du und dies Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gegeben habe, wie ich Mose zugesagt habe. Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang.

Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land aufteilen, das ich ihnen zum Erbe geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe. Sei nur getrost und unverzagt, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten, noch zur Linken, damit du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst. Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Mund kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten. Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem was du tun wirst. (Josua 1, 1-3 und 5-9)

Ganz zu Anfang des Buches Josua finden wir diesen Textabschnitt. Gott überträgt die Verantwortung für das Volk der Israeliten, die vorher von Mose getragen wurde, an Josua. Er soll sie über den Jordan führen, in das verheißene Land.

Der Herr versichert Josua über ihn zu wachen und ihm beizustehen. Er erinnert ihn außerdem daran, die von ihm gegebenen Gesetze nicht nur zu achten, sondern auch zu leben, denn nur so würde es ihm gelingen, das zu tun, was ihm aufgetragen wurde. Ich habe diesen Bibelauszug gewählt, da ich denke, dass wir uns genau in so einer Situation befinden; mit Ablegen und Bestehen der Matura haben wir unseren ganz persönlichen Jordan überquert; wir sind nun an einer

Schwelle in unserem Leben, an der wir uns entscheiden müssen, in welcher Richtung wir weiter gehen.

Auch wir betreten nun unbekanntes Terrain, einen neuen Lebensabschnitt und damit verbunden neue Aufgaben, Erlebnisse und Situationen, die wir meistern müssen. Wir werden schöne und weniger schöne Momente erleben, Menschen treffen, die hinter uns stehen, die wir in den engsten Kreis um uns aufnehmen und solche, mit denen wir schwierigere Beziehungen eingehen werden.

Manche von uns haben sich schon einen Plan für die nähere und auch entferntere Zukunft zurecht gelegt, andere wiederum können sich noch nicht vorstellen, was sie nun erwartet.

Egal in welcher Position wir uns befinden, die Zeit bleibt nicht stehen und Entscheidungen müssen getroffen werden, und wenn wir uns vielleicht heute nicht ganz sicher sind, ob der gewählte auch der richtige Weg für uns ist, so können wir uns doch sicher sein, dass Gott mit uns ist und uns weder verlassen noch von uns weichen wird.

Mit unserem Bekenntnis, zu ihm und zu seinem Sohn Jesus Christus zu gehören, hat er uns in den engsten Kreis um ihn herum aufgenommen; er hat uns zugesichert, uns zu leiten, zu behüten und zu unterstützen. Ohne Erwartungen oder Bedingungen an uns zu stellen, liebt er uns wie wir sind und steht hinter unseren Entscheidungen, wenn wir nur selber hinter ihnen stehen.

Natürlich fordert er uns auf, Recht zu tun, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst und nicht zu verzagen, fällt es uns auch noch so schwer, dennoch lässt er uns wissen, dass er bei uns ist und bleibt, dass wir auf ihn bauen können und in ihm immer einen Begleiter haben, wohin uns unsere Wege auch führen mögen.

Friederike Hesse hat diese Predigt beim BORG-Matura-Gottesdienst am 13. Juni in unserer Auferstehungskirche gehalten; wir gratulieren ihr zum ausgezeichneten Erfolg bei der Matura und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Was glauben Sie?

Was haben das Jubiläum 20 Jahre Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kindberg und die aktuelle Benzinpreishöhe miteinander zu tun? Gar nichts, werden viele sagen und sie haben Recht.

Gibt es aber einen Aspekt, der diese beiden „Ereignisse“ in einen Zusammenhang bringen kann? Ich meine ja und möchte diese Überlegung ausführen.

Ein Jahr nach der Gründung der Kindberger ARGE Ökumene fand 1989 die Erste Europäische Ökumenischen Versammlung in Basel statt. Ihr Motto „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ wurde auch vor Ort aufgegriffen und hat unsere Arbeit wesentlich mitgeprägt. Nachhaltiges Handeln und bewusster Umgang mit den beschränkten Ressourcen soll Christen ein wichtiges Anliegen sein.

Im Zusammenhang mit den globalen Entwicklungen sind die Treibstoffpreise innerhalb einiger Jahre in eine Höhe gelangt, die durchschnittlich verdienenden Menschen finanzielle Probleme bereitet. Vor allem aus beruflichen Gründen auf das Auto angewiesene Menschen sind dadurch sehr belastet, der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel nimmt erfreulicherweise zu, aber nicht allen steht diese Möglichkeit offen.

Spritschonendes Fahren wird daher immer öfter propagiert, eigene Fahrkurse werden dafür angeboten: nicht zu schnell beschleunigen, bei relativ niedriger Drehzahl hochschalten, vorausschauend fahren, die Durchschnittsgeschwindigkeit senken, das Auto vor Ampeln ausrollen lassen, etc.

Hier schließt sich nun der Kreis: Auf diese Weise ein Auto zu lenken, ist für nachhaltig handelnde Menschen – und auf Christen sollte dies zutreffen – schon lange selbstverständlich. Aber auch nicht christlich motivierte Menschen sollten schon mit Hinblick auf die eigene Geldbörse so zu fahren beginnen und damit die Umwelt schonen. Vielleicht bewirkt dieser Fahrstil in weiterer Folge eine Veränderung der Persönlichkeit und eine Wertschätzung für andere christliche Einstellungen.

Was glauben Sie?

Ist die Höhe der Benzinpreise auch für Sie belastend?

Haben Sie Ihren Fahrstil schon verändert?

Benutzen Sie jetzt öfter öffentliche Verkehrsmittel?

Was halten Sie davon, dass Christen nachhaltig handeln sollten?



Ich würde mich über Reaktionen von Leserinnen und Lesern sehr freuen.



Unsere Postadresse: Evangelisches Pfarramt
Wienerstraße 27, 8650 Kindberg,
Tel.: (03865) 2273

E-Mail: rudolf.schlaipfer@evang-kindberg.net

Unsere Homepage:
<http://www.evang-kindberg.net>

Ihr Rudi Schlaipfer

Kontaktlinsen
Probetragen



Hörgeräte
Probetragen

KÖPFELSBERGER

Inh. G. Machhammer

Hauptstraße 84
8650 Kindberg - Tel: 03865 / 2453

**Mitarbeiterausflug Gröbming
31. Mai '08**



**Eltern-Seminarabende
im April '08**



Pfarrer Mitteregger und Pfarrer Zangerl



**Goldene
Hochzeit**



Prof. Johann-Georg Haditsch,
Referent



Claudia Sprinz,
Referentin



Dr. Andrieu
als Prediger im
Abschlussgottesdienst

**Projektwoche
von 6. - 10. Mai '08
„Macht der Konsumenten“**



Josef und Nanna Rüscher
am 24. Mai '08

Eva Steinrieser

Extrem-Radfahrer Franz Preihs



Wir wünschen ihm einen erfolgreichen und guten Abschluss seines Race Across America!

Bei seinem Vortrag am 18. April '08 mit Kulturreferent Christian Sander und Pfarrer Zangerl

Konzertabend Pasticcio 25. April '08



Dr. Rudolf Gstättnner und Herbert Lehki mit Musikschuldirektor Mag. Steinberger



Taufen



Leon Maxmilian Herrala-Praschl aus Kindberg mit Eltern und Patin umrahmt von Pfarrer Zangerl und Pfarrer Collmann



Laura Marisol-Romar aus Mexiko mit Familie und Patin



Jeannine Pichler aus Kindberg mit Eltern und Patin



Maximilian Johann FLORIAN aus Kindberg mit Familie und Patin

Das letzte große Vorhaben im Rahmen unseres Sanierungs- und Neugestaltungsprojektes konnte erfreulicherweise nun



umgesetzt werden. Durch den Einbau einer Hebebühne sind endlich alle Räumlichkeiten unserer Pfarrgemeinde barrierefrei zugänglich, Menschen mit Behinderungen können ab sofort an allen unseren Angeboten und Veranstaltungen teilhaben!

Wir danken in diesem Zusammenhang allen privaten SpenderInnen, die in den letzten Monaten dieses Vorhaben unterstützt haben.

Wir danken auch der öffentlichen Hand für die Förderungen. Erwähnen möchten wir an dieser Stelle das Sozialministerium, das Volkskulturreferat und das Sozialreferat des Landes Steiermark (Hr. LHStv. Schützenhöfer und Hr. LHStv. Flecker), die Stadtgemeinde Kindberg (Hr. BM OSR Dir. Hofmeister), den Gustav-Adolf-Verein Steiermark und den Vogel & Noot Fond in Wartberg.

**Allen nochmals
ein herzliches Dankeschön!**

FLOHMARKT

Wir bitten auch heuer wieder um Sachspenden (außer Bekleidung und Möbel) für unseren Flohmarkt (im Oktober). Besonders nachgefragt werden immer wieder Bücher, Geschirr und diverser „Krimskrams“. **Bezüglich einer Abholung oder Abgabe bzw. bei Rückfragen rufen Sie bitte nachmittags unter 0664-73 555 468 bei Kurator Schlaipfer an.**

Blütenstil

M.Hochreiter

Fachgeschäft für:

Sträuße, Gestecke
Hochzeitsfloristik
Planzen
Trauerbinderei

8650 Kindberg, Hauptstraße 74
03865 / 2294

Farb+Raum Design

gruber
GesmbH Kindberg

Malerei + Anstrich + Fassaden
Raumgestaltung
Bodenverlegung + Parkettböden
Farbenhandel + Vorhänge + Tapeten
Handarbeiten

Telefon: 03865/2256 + Fax: 03865/4301
Stanzerstraße 9, 8650 Kindberg



Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

IM JULI

- 30. Sanna Pauliina Herrala Kindberg
- 40. Sieglinde Turner Wartberg
Regina Taferner Wartberg
Lieselotte Kornthaler Kindberg-Aumühl
- 50. Rudolf Netzberger Kindberg
Günter Schirninger Kindberg-Aumühl
- 60. Maria Wastl Kindberg-Aumühl
- 70. Mag. a Elisabeth Schöll Crailsheim/Bad.-Wtb.
- 80. Anna Gruber Kindberg-Aumühl
Rudolf Meitz Wartberg
- 81. Martha Cappelari Mitterdorf
DI Erich Oberdorfer Kindberg
- 82. Erna Rogers Kindberg-Aumühl
- 85. Valerie Möslinger Mitterdorf
- 86. Rosa Schliefensteiner Kindberg-Bph
- 89. Friederike Drube Kindberg-Bph

IM AUGUST

- 18. Patrick Mayer Stanz
- 30. Judith Györög Wartberg
- 40. Claudia Pichler Kindberg
- 50. Brigitte Sacherer Allerheiligen
- 65. Renate Vcelouch Mitterdorf
Ingeborg Pitzer Kindberg

- 75. Rosa Dubaniovski Mitterdorf
- 81. Brunhilde Matheisl Kindberg
- 83. Rudolf Schilcher Kindberg
- 86. Rosa Satler Kindberg
- 87. Maria Wolf Mürzhofen
- 88. Friederike Wimmer Wartberg
Cäcilia Buhl Mitterdorf
- 91. Emma Hirschenberger Veitsch

IM SEPTEMBER

- 60. Mag. a Helma Ochnitzberger Kindberg
Alfred Eckl Veitsch
Werner Kainz Veitsch
- 70. Horst Günther Wartberg
- 81. Harry Lenger Kindberg
- 83. Adalbert Möslinger Mitterdorf
- 84. Lieselotte Judt Mürzhofen
- 85. Walter Ditlbacher Mitterdorf
- 86. Rupert Breitegger Wartberg
- 87. Henriette Komposch Mürzhofen
Maria Wegscheider Kindberg-Bph
Hildegard Herke Mitterdorf
- 89. Erika Rottensteiner Kindberg
- 92. Herta Lichtenecker Mitterdorf
- 95. Franz Nöstl Mitterdorf-Buchm. Heim

EVANGELISCHES PFARRAMT

Wiener Straße 27, A-8650 **Kindberg**, Tel. 0 38 65 / 22 73

E-mail: pfarramt@evang-kindberg.net, **Homepage:** [http:// www.evangel-kindberg.net](http://www.evangel-kindberg.net)



Kindberg / Auferstehungskirche

Sonntag, 27. Juli 9.30 Uhr
Sonntag, 10. August 9.30 Uhr

Mitterdorf / Pflegeheim Buchmayer

Sonntag, 6. Juli 9.30 Uhr
Sonntag, 7. September 9.30 Uhr

Nach den Sommerferien wieder regulär:

2. und 4. Sonntag	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Kindberg
1. Sonntag,	9.30 Uhr	Kapelle Pflegeheim Buchmayer Mitterdorf

Wir machen URLAUB

Von **7. bis 26. Juli** und von **17. August bis 6. September**

Ökumenische Gemeindereise nach Rom und Assisi

Von Sonntag, 24. bis Samstag, 30. August

Für die Vertretung verantwortlich ist

7. 07. - 26. 07.

Pfarramt **Kapfenberg** - Pfarrer **Collmann**
8605 Kapfenberg, M.-Luther-Platz 1, Tel.: 03862-22027 (0699-188 77 670)

17. 08. - 6. 09.

Pfarramt **Mürzzuschlag** -PfarrerIn **Drössler**
8680 Mürzzuschlag, Rosegger Gasse 9, Tel.: 03852-2350 (0664-15 48 458)

Im Juli und August entfallen auch die KB-Sprechstunden!

Besondere Gottesdienste & andere Veranstaltungen

Sonntag, 22. Juni	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Goldene und Silberne Konfirmation
Montag, 30. Juni	8.30 Uhr	Auferstehungskirche Schulschlussgottesdienst für die VS und HS
Samstag, 5. Juli	10.00 Uhr	Auferstehungskirche Festgottesdienst anlässlich 20 Jahre Ökumene mit anschließendem Gemeindefest
Sonntag, 13. Juli	9.45 Uhr	Hauptplatz Ökum. Festgottesdienst: 80 Jahre Trachtenverein D'Schneerosner z'Kindberg
Sonntag, 24. August - Samstag, 30. August		Ökumenische Gemeindereise nach Rom und Assisi
Montag, 08. September	7.30 Uhr 8.00 Uhr	Katholische Kirche Kindberg Ökumenische Schulanfangsgottesdienste für HS Kindberg
Dienstag, 09. September	8.30 Uhr 9.15 Uhr	Katholische Kirche Kindberg Ökumenische Schulanfangsgottesdienste für VS Kindberg
Samstag, 04. Oktober	15.00 Uhr	Buchmayerheim Mitterdorf Ökumenisches Erntedankfest (Am Sonntag, 5. Oktober kein Gottesdienst in Mitterdorf!)
Samstag, 12. Oktober	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Erntedankfest in Kindberg



Wir wünschen allen unseren LeserInnen
eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

SPENGLEREI

Friedrich Rischan

Sanitär · Gas · Wasserinstallationen

A-8650 KINDBERG

HAUPTSTRASSE 31

TELEFON (0 38 65) 22 75-0 · FAX DW 22

E-mail: rischan.kindberg@nexta.at

FLIESEN

JANGER

- PLANUNG
- VERKAUF
- VERLEGUNG
- SANIERUNG

WIENERSTRASSE 9 • 8650 KINDBERG
TEL. 03865 / 3570 • FAX 03865 / 3570-25
fliesen.janger@eunet.at • www.fliesen-janger.at



FASCHING

JOHANN FASCHING KG.
Wiener Straße 6
A-8650 Kindberg
Telefon: 03865/3118
Telefax: 03865/37679

Installationen • Gas • Wasser • Heizung • Service • Alternativenergie • Lüftung



W. Tösch, Stanzerstraße 9
8650 Kindberg, Tel. 03865/3300



Schweizern in Ihrer Nähe

fullservice

Finanzierungs- und Versicherungsberatung



GA Schulter & Partner

8662 Mitterdorf • Mittergasse 5 Telefon + Fax: 0 38 58 / 24 00

Hr. Schulter 0664/2520283 • Fr. Fliesser 0664/3004124

e-mail: dieter.schulter@aon.at

Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Ihre Basler Sicherheitsberater
Dieter Schulter und Gabriele Fliesser